

Richtlinien der Stadt Waghäusel für die Kostenerstattung bei Überlandhilfe

1. Anwendungsbereich

Diese Richtlinie gilt für die Kostenerstattung bei Überlandhilfe. Diese Richtlinie gilt nicht für die Kostenerstattung bei Überlandhilfe, wenn vom Verursacher des Einsatzes Ersatz der Kosten erlangt werden kann. Es gelten die allgemeinen Grundsätze der Kostenerstattung entsprechend.

2. Rechtsgrundlagen und Umfang der Kostenerstattung

2.1 Rechtsgrundlage der Kostenerstattung bei Überlandhilfe sind die §§ 27 Abs. 3, 36 Abs. 4 Feuerwehrgesetz.

Die Überlandhilfe der Feuerwehr ist Amtshilfe im Sinne des Art. 35 Abs. 1 Grundgesetz und der §§ 4 - 8 Landesverwaltungsverfahrensgesetz.

2.2 Der Umfang der Kostenerstattung bei Überlandhilfe beschränkt sich auf

- 10 €/Stunde für Personalkosten
- Ersatz der tatsächlich entstandenen Auslagen.

3. Verzicht auf Kostenerstattung

Bei Alarmierung von Überlandhilfe durch die Feuerwehrleitstelle wird auf eine gegenseitige Kostenerstattung verzichtet, wenn die örtliche Zuständigkeit aufgrund des eingehenden Notrufes nicht eindeutig zugeordnet werden konnte.

4. Vorbehalt der Gegenseitigkeit

Die in dieser Richtlinie geregelte Beschränkung des Erstattungsanspruches gilt nur, wenn im Verhältnis zu der erstattungspflichtigen Gemeinde die Gegenseitigkeit verbürgt ist.

Diese Richtlinie tritt am 01. Januar 2006 in Kraft und ersetzt die Richtlinie vom 21. Februar 1995.

Waghäusel, den 27.09.2005

gez. Walter Heiler, Bürgermeister